

80. GEBURTSTAG VON PROFESSOR WEIGT

Wigand RITTER, Nürnberg*

Am 12. August 1987 vollendete Professor Dr. Ernst WEIGT, von 1955-1976 Ordinarius für Wirtschafts- und Sozialgeographie in Nürnberg und Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft seit 1972, das 80. Lebensjahr. WEIGT ist der Nestor der deutschen Ostafrikaforschung. Schon seine 1932 in Leipzig vorgelegte Dissertation war der Kolonisation Kenyas gewidmet. Der Wunsch, Afrika auch persönlich kennenzulernen, bewog WEIGT 1937, die Leitung der deutschen Schule in Lushoto im Usambaradistrikt des damaligen Mandatsgebietes Tanganyika, des früheren Deutsch-Ostafrika, zu übernehmen. Nur zwei Jahre waren ihm hier vergönnt, deren Ferien er zu weiten Reisen im östlichen Afrika und nach Indien benützte. Bei Kriegsausbruch im September 1939 interniert, wurde er mit seiner Familie 1940 via Italien nach Deutschland abgeschoben. Seine Forschungsunterlagen und Manuskripte mußte er zurücklassen. Nach Kriegsende wurde WEIGT 1945 Assistent am Geographischen Institut in Hamburg und konnte sich dort mit einer Arbeit über "Europäer in Ostafrika" 1948 habilitieren. Er behandelt darin die natürlichen Voraussetzungen des Landes und die Probleme ihrer Inwertsetzung durch europäische Kolonisten. Diese Fragestellung schien schon wenig später durch die Entkolonialisierung überholt zu sein, mußte aber bald wieder unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Entwicklung der jungen Staaten und ihrer Versorgung mit Lebensmitteln erneut aufgegriffen werden. WEIGT selbst hat dies 1964 in "Beiträge zur Entwicklungspolitik in Afrika" getan. 1949 ging er an die Universität Köln und wurde 1955 nach Nürnberg berufen, wo er die Nachfolge seines früheren Lehrers Erwin SCHEU antrat. Ostafrika konnte WEIGT wieder 1954/55 besuchen. In den Jahren seiner Tätigkeit in Nürnberg führte er zahlreiche weitere Forschungsreisen in dieses Gebiet durch, die im Zusammenhang mit seiner Arbeit an den Kartenblättern über Wirtschaft und Verkehr Ostafrikas im Rahmen des Afrika-Kartenwerks der Deutschen Forschungsgesellschaft standen.

Neben seinen Arbeiten in Ostafrika, die ihm in Deutschland und international viel Anerkennung einbrachten, hat sich WEIGT als akademischer Lehrer und Herausgeber

* O.Prof. Dr.rer.oec. Dipl.-Kfm. Wigand Ritter, Professor für Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Wirtschafts- und Sozialgeographischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, 8500 Nürnberg, Lange Gasse 20

große Verdienst erworben. Er begründete trotz beengter Arbeitsmöglichkeiten die Reihe der Nürnberger Wirtschafts- und Sozialgeographischen Arbeiten und gehört zu den Initiatoren der sehr bekannten Reihe des "Geographischen Seminars" bei Westermann. Für diese Reihe schrieb er als Eröffnungsband "Die Geographie" (1957), einen Überblick über Aufgaben und Methodik seines Fachs. Mit seinen zahlreichen Auflagen wurde dieses Werk wichtig für die Entwicklung der innerdisziplinären Diskussion. In schnellem Zugriff zu den wesentlichen Fragen hat WEIGT immer wieder aktuelle Themen aufgegriffen, lange bevor sie allgemeiner Diskussionsgegenstand wurden. Hierin zeigt sich die Problemsicht des durch zahlreiche Reisen in fremden Ländern geschulten Geographen, der aus natürlichen und kulturellen Erscheinungen dank seiner Erfahrung rasch auf die Gründe und Zusammenhänge schließen kann. Aus seiner Feder stammen Beiträge über Indien, Nordamerika, die UdSSR u.a., die von Berichten über eigene "Entdeckerfahrten" bis zu engagierten Stellungnahmen zu Fortschritten und Fehentwicklungen reichen.

Seit seiner Emeritierung ist WEIGT, begünstigt von einer gottgesegneten Gesundheit und meist in Begleitung seiner Frau Irene, vollends zum reisenden Geographen geworden, der sich nunmehr all jene Wünsche erfüllen konnte, welche die Disziplin der aktiven Lebensjahre nicht erlaubt hatte. Zwischen Kanada und Feuerland, Neuseeland und der Mongolei gibt es kaum ein Land, welches er nicht besucht hätte.

Veröffentlichungen von Prof. Dr. Ernst WEIGT seit 1973

- Industriegeographie von Kenia. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 1973, S. 133-139.
- Probleme des Ballungsraumes Nürnberg. Eine Einführung. In: Probleme der Bevölkerungsballung (= Nürnberger Wirtschafts- und Sozialgeogr. Arbeiten, Bd. 18). Nürnberg 1973, S. 1-14.
- Kanada - Ein Land der Zukunft. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 1974, S. 65-69.
- Nürnberg. Encyclopedia Britannica, 15. Ausg., 1974, S. 393-395.
- Ostafrikanisches Hochland mit Kilimandscharo. In: BECKEL L und SCHNEIDER S (Hrsg.), Die Erde neu entdeckt. Mainz 1975.
- Leopold G. Scheidl 70 Jahre. In: Wiener Geographische Schriften, 46/47/48 (= Beiträge zur Wirtschaftsgeographie, II. Teil), Wien 1976, S. 9-11.
- Diercke Handbuch, Kommentar zu den Karten 109/I u. II (Kilimandscharo, Ostafrika-Bodennutzung), Braunschweig 1976, S. 177-179.
- Zusammen mit R. RUPPERT, Wirtschaftsgeographie - Ostafrika. Bergbau, Verarbeitende Industrie, Energie und Fremdenverkehr, = Afrika-Kartenwerk der DFG, Serie E, Blatt 12 (1: 1 Mio.), Berlin/Stuttgart 1976.
- Auswirkungen menschlicher Eingriffe in den Haushalt der Natur am Beispiel der ökologischen Verhältnisse im Einzugsgebiet des Asowschen Meeres. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 1977/I, S. 1-4.
- Die Wolga - Vom Strom zur Stauseetreppe. In: Geogr. Zeitschrift, 11, 1978, S. 436-440.
- Die Tragfähigkeit der Erde. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 1978, S. 161-164.
- Die großen Kolonialreiche der Neuzeit. Ihr Entstehen und Vergehen. In: Geographische Grundlagen der Geschichte (= Frankfurter Beiträge zur Didaktik d. Geogr., Bd. 5), S. 119-133.
- Zusammen mit R. RUPPERT, Verkehrsgeographie - Ostafrika, = Afrika-Kartenwerk der DFG, Serie E, Blatt 13 (1: 1 Mio.), Berlin/Stuttgart 1981.
- Natur und anthropogeographische Probleme der Entwicklungsländer. In: SCHOLZ F (Hrsg.), Entwicklungsländer, Darmstadt 1985, S. 44-65 (Nachdruck von 1963).